



MPREIS ist seit 1920 der gute Supermarkt-Nahversorger in Tirol und ein Förderer mutiger Architektur. Beim Neubau der Filiale an der Burgstraße in Götzens bei Innsbruck hatte das Unternehmen aber kein Glück. Der grau eingefärbte Porenbeton mit zusätzlicher Glasfaserarmierung wurde gleich zwei Mal mangelhaft ausgeführt. Die Konsistenz ist so weich, dass man die Oberfläche stellenweise mit dem Finger zerstören kann. Was tun? MPREIS hat sich entschieden, einen Großteil der schadhafte Stellen mit einer zwei Meter hohen, nicht rostenden Stahlplatte zu versehen, bei der die perforierte Inschrift einen Blick auf die Schäden gewährt. Damit ist klar, dass MPREIS weiter neue Architektur schätzt aber Minderwertiges vor und im Laden ablehnt.

Fassadendetail des MPREIS-Supermarkts in Götzens

Foto: Winfried E. Froschauer